

Deutsch-kubanische Schülerbegegnung Hamburg/Overrath-Havanna



1. Woche: Dienstag, 18. Juni – Sonntag, 23. Juni

Dienstag, 18. Juni

Nach langen und anstrengenden Vorbereitungen sowie aufwendiger Organisation der deutsch-kubanischen Jugendbegegnung, zahlreichen Finanzierungsanträgen und Verzweiflung war es endlich soweit! Das beste Jugendorchester Kubas war im Flieger auf dem Weg zu uns. Wir waren ganz aufgeregt und haben die Schüler*innen voller Freude auf dem Hamburger Flughafen begrüßt. Trotz der langen Reise fehlte das strahlende Lächeln auf den Gesichtern nicht. Auch sie konnten es kaum fassen, dass die Begegnung und ihr Besuch in Deutschland zustande gekommen ist. Wir fuhren zusammen ins AquaHotel, wo unsere kubanischen Gäste untergebracht wurden. Schon während der Fahrt zum Hotel ließ sich die Leidenschaft für Musik merken, man hörte immer wieder Singen, Trommeln und Summen.

Als wir im Hotel angekommen sind und eingekcheckt haben, konnten die jungen Musiker*innen Etwas essen und vor allem sich ein bisschen entspannen. Danach wurde die ATW-Schule besucht, wo die kubanischen Schüler*innen die deutschen Gleichaltrigen kennen gelernt haben. Die Gastgeber*innen haben eine ATW-Rallye vorbereitet, so dass die Gäste die Schule kennenlernten. Vor allem hatten alle die Chance, untereinander Bekanntschaften zu knöpfen.

Am Nachmittag haben wir ein Picknick im Stadtpark gemacht. Musik und Spiele konnten natürlich nicht fehlen – die deutschen Schülerinnen haben sich schon früher darum gekümmert und alles organisiert. Es war so ein schöner Anfang der Begegnung!



Mittwoch, 19. Juni

Am Mittwoch sind wir alle früh aufgestanden, ein langer und spannender Tag stand von uns. Nach dem Frühstück in der ATW- Cafeteria hatten wir und der Schulleiter die kubanischen Gäste noch einmal, aber dieses Mal offiziell willkommen heißen. Danach besuchen sie einen Unterricht und konnten den Schulalltag der deutschen Altersgenossen beobachten. Die Kubaner*innen hospitierten einen Spanischunterricht und Geographie.

Nach dem Vormittag und Mittagessen in der Schule ging es weiter in die Stadt. Die kubanischen Musiker*innen waren vom Stadtzentrum sehr beeindruckt. Zuerst haben wir die St. Michels Kirche und Krameramtsstuben gesehen. Danach sind wir mit der Ferry gefahren, alle haben den schönen Ausblick und die Fahrt genossen. Anschließend besuchten wir Hamburger Hafencity mit all den modernen Gebäuden, die unsere Besucher*innen faszinierten.

Donnerstag, 20. Juni

Der Donnerstag war der Berlin-Tag. Gleich nach dem Frühstück haben wir eine Exkursion in die deutsche Hauptstadt gemacht. Die Fahrt dauerte 3 Stunden, aber die Zeit vergeht sehr schnell, wenn man Spaß hat. Nach



der Ankunft haben wir zuerst den Bundestag besucht. Alle waren von der Architektur sehr begeistert. Beeindruckend waren vor allem die Dachterrasse und Kuppel des Reichstagsgebäudes.

Doch hier endete unsere Exkursion nicht, wir waren auch zu Gast in der Botschaft der Republik Kuba. Nach einem netten Gespräch gingen weiter bis ins Zentrum der Stadt, wo wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besucht haben.

Am Nachmittag hatten wir noch ein bisschen Freizeit, um in kleineren Gruppen die Stadt auf eigene Faust zu entdecken.

Es war ein sehr schöner Tag, trotzdem haben sich alle auf das Bett gefreut. So viele Emotionen und Aufregung macht wirklich müde. Es war auch ein langer Tag.

Freitag, 21. Juni

Am Freitag konnten die kubanischen Gäste etwas länger ausschlafen, das haben sich alle verdient. Außerdem sollten sie Kräfte für den bevorstehenden Tag sammeln. Als alle in Ruhe gefrühstückt haben, konnte es wieder losgehen.

Heute machten die Schüler*innen eine Probe im Musiksaal der ATW-Schule. Das Musizieren hat richtig Spaß gemacht und man hatte den Eindruck, dass es keine Probe ist, sondern schon ein Konzert. Hut ab Kuba!



Gleich nach der Probe wartete auf die jungen Musiker*innen die warme Mahlzeit. Das Essen war wie immer lecker, obwohl es so anders schmeckt, als es die

Kubaner*innen vom Zuhause kennen.

Am frühen Nachmittag sind wir zu den Landungsbrücken gefahren, wo wir ein Konzertsaal in der Elbphilharmonie besichtigt haben. Da fühlten sich die Gäste besser als zu Hause, in so tollen Räumlichkeiten kann man doch nur gute Musik machen. Wer weiß, vielleicht das nächste Mal?! Sie hatten auf jeden Fall die Möglichkeit, zu den Hamburger Stadtmusikanten zu werden und die Hamburger*innen sich das tolle Straßenkonzert anzuhören. Die Begeisterung der Zuhörer*innen war unausgesprochen.

Der Abend wurde individuell verbracht, die deutschen und kubanischen Schüler*innen hatten ein bisschen Freizeit, sie konnten Geschenke für ihre Familien kaufen und sich von der schönen Stadt überraschen lassen. Den wunderschönen Tag beendeten wir gemeinsam mit einem



Wasserlichtkonzert im „Planten un Blumen“. Einfach klasse!

Samstag, 22. Juni

Der Samstag war ganz besonders. Den Vormittag haben die kubanischen Gäste bei den deutschen Gastfamilien verbracht. Sie hatten die tolle Möglichkeit, den Alltag eines durchschnittlichen Schülers oder Schülerin kennen zu lernen. Die Kubaner*innen haben miterlebt, was „die Deutschen“ in ihrer Privatzeit machen, wie sie ihr Wochenende verbringen, was sie essen, etc. Das ist doch das Spannendste an den interkulturellen Begegnungen und Austausch. Es war eine unvergessliche Erfahrung sowohl für die Kubaner*innen als auch für die Deutschen.

Am Nachmittag haben sich alle wieder in der ATW-Schule getroffen. Zusammen sind wir zum „Sommer Serenade“ – einem Musikfest in der Hamburger Laeiszhalle, wo die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg mit vielen Gästen das komplette Haus bespielt hat. Endlich hatten auch die deutschen Schüler*innen richtig gezeigt, was sie können!

Sonntag, 23. Juni

Der Sonntag hat ganz früh angefangen. Wenn man zum Hamburger Fischmarkt gehen möchte muss man noch vor der Sonne aufstehen. Das wollten unsere Gäste auf gar keinen Fall verpassen! Noch ganz verschlafen sind wir zum Fischmarkt gefahren, um das Fischbrötchen zu testen und uns das authentische Hamburg anzuschauen. Viele Hamburger*innen sagen, dass sie sich hier am wohlsten und am meisten zu Hause fühlen.

Direkt nach der Mahlzeit und Besuch auf dem Fischmarkt sind wir ins St. Pauli Stadion gegangen. Alle waren von der Führung sehr begeistert, und man kann vermuten, dass die Hymne der Fußballmannschaft „Das Herz von St. Pauli“ in der Erinnerung der Kubaner*innen bleiben wird.



Danach hatten die Schüler*innen wieder die Möglichkeit, den Hamburger*innen ihr Talent zu präsentieren, indem sie ein Straßenkonzert gegeben haben. Für die ausgezeichnete Musik, wurde reichlich applaudiert.

Am Nachmittag hatten wir die Option, ein bisschen Sport zu machen und von St. Pauli inspiriert Fußball auf dem Fußballplatz der ATW-Schule zu spielen.



Am Abend haben wir gemeinsam gekocht und die nationalen Gerichte vorbereitet, es war echt sehr lecker! Es war ein toller Abschluss der Woche.